



## Ärztliche Komplementärmedizin in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) / Prozesse und Kriterien

### Beilage 3: Glossar

<b>Begriff</b>	<b>Beschreibung</b>
Akupunktur	Teilgebiet der --> traditionellen chinesischen Medizin. Durch die Punktion von Akupunkturpunkten, die auf Meridianen liegen, wird der gestörte Fluss der Körperenergie (Qi) in den Meridianen korrigiert. Variationen: Druck oder Wärme an Stelle von Stichen (Akupressur, Moxibustion); Einschränkung auf Meridiane am Ohr (Ohr-Akupunktur)
Alternativmedizin	Sammelbegriff für Heilkunde, die auf anderen als naturwissenschaftlich begründeten, pathophysiologischen und biochemischen Erkenntnissen aufbaut und sich als Alternative zur bzw. als Ersatz für die konventionelle Medizin versteht. In der Schweiz wird der Begriff vor allem für die von nichtärztlichen Therapeuten und Therapeutinnen praktizierten Heilkunde verwendet.
Anthroposophische Medizin	Von Rudolf Steiner und Ita Wegmann begründete Richtung der Medizin, die einerseits auf der naturwissenschaftlich begründeten Medizin, andererseits auf der Lehre der Anthroposophie aufbaut. Die Anthroposophie ordnet dem Menschen vier "Wesensglieder" („physischer Leib“, „Ätherleib“, „Astralleib“ und „Ich-Organisation“) zu, die in der anthroposophischen Medizin als Ordnungsprinzip übernommen werden.
Ayurveda-Medizin	Ayurveda ist eine indische Heilkunst mit langer Tradition der Anwendung und Lehre in Indien und weiteren asiatischen Ländern. Elemente sind Ayurveda-Massage, Reinigungstechniken, Ernährungslehre, spirituelle Yogapraxis und Pflanzenheilkunde
ELGK	Die Eidg. Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen berät das Eidg. Departement des Innern in der Bezeichnung der Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP)
Fachrichtung	Gruppe von medizinischen, v.a. komplementärmedizinischen (Einzel-) Leistungen, die einem gemeinsamen theoretischen Fundament zugeordnet werden. Der Begriff "Fachrichtung" wird eingeführt, weil das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) zwischen der Gesamtheit der medizinischen Leistungen und den einzelnen Leistungen keine Ordnungsebene vorsieht und der Begriff "Methode" im KVG bereits anderwertig besetzt ist
Fähigkeitsausweis	Weiterbildungstitel des Schweizerischen Instituts für Weiter und Fortbildung (SIWF), die entweder bezüglich Umfang und Bedeutung nicht einem Facharzttitel entsprechen, oder die bestimmte Untersuchungs- oder Behandlungsmethoden betreffen.
Homöopathie	Ende 18. Jahrhundert begründetes Heilverfahren, das u.a. auf dem Simile-Prinzip beruht. Dieses Prinzip besagt, dass eine Krankheit mit dem gleichen in sehr starker Verdünnung verabreichten Stoff geheilt werden kann, der die Krankheit verursacht.
Integrative Medizin	Medizinische Praxis, die verschiedene präventive, therapeutische und

	rehabilitative Ansätze aus der konventionellen Medizin mit evidenzbasierten Ansätzen aus verschiedenen komplementärmedizinischen Fachrichtungen kombiniert anwendet und sich dabei an den Bedürfnissen der Patienten orientiert.
Komplementärmedizin	Sammelbegriff für Heilkunde, die auf teilweise auf anderen als naturwissenschaftlich begründeten, pathophysiologischen und biochemischen Erkenntnissen aufbaut und sich als entweder als Ergänzung der konventionelle Medizin versteht, oder als Alternative in jenen Fällen angeboten wird, wo die konventionelle Medizin nur begrenzten Nutzen verspricht oder relevante Risiken aufweist. In der Schweiz wird der Begriff vor allem für die ärztliche Komplementärmedizin verwendet.
Orthomolekuläre Medizin	Die orthomolekulare Medizin ist eine maßgeblich von Linus Pauling (Chemie- Friedensnobelpreisträger) beeinflusste alternativmedizinische Richtung. Im Mittelpunkt steht die - teilweise hochdosierte - Verwendung von Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen zur Vermeidung und Behandlung von Krankheiten.
Pflichtleistungsvermutung	Für die medizinischen Leistungen besteht keine abschliessende Positivliste aller Pflichtleistungen. Ausnahmen bilden Präventivmassnahmen, zahnärztliche Behandlungen und Leistungen bei Mutterschaft. Vielmehr wird der Pflichtleistungscharakter von diagnostischen und therapeutischen Leistungen implizit vermutet (Vertrauensprinzip). Die von Ärztinnen und Ärzten vorgenommenen Untersuchungen und Behandlungen werden damit grundsätzlich vergütet, sofern in Anhang 1 der Krankenpflege-Leistungsverordnung vom 29. September 1995 (KLV; SR 832.112.31) keine Sonderregelung festgehalten ist.
Phytotherapie	Anwendung der Pflanzenheilkunde in der Medizin
Traditionelle chinesische Medizin (TCM)	Heilkunde, die sich über die letzten 2000 Jahren in China entwickelt hat. Therapeutische Verfahren innerhalb der TCM sind die --> Akupunktur (inklusive Akupressur, Moxibustion und Ohr-Akupunktur), die chinesische Arzneitherapie (Arzneien v.a. pflanzlichen, aber auch tierischen und mineralischen Ursprungs), Massagetechniken (Tuina, Shiatsu), aktive Bewegungsübungen (Qigong, Tai-Chi-Chuan) und Ernährungslehre (Diätetik).
WZW	Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit sind die Voraussetzungen, die Leistungen erfüllen müssen, damit sie von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommen werden. Die Wirksamkeit muss nach wissenschaftlichen Methoden nachgewiesen sein.